

Salzburg 2034



**INSPIRATION AUS DER
ZUKUNFT VON DER
ZUKUNFTSMACHER:INNEN
COMMUNITY DER
JUNGEN WIRTSCHAFT
SALZBURG**



Inhaltsverzeichnis

Über diesen Report.....	2
Treibende Kräfte	4
Klimawandel	8
Änderungen im geopolitischen System und in der Weltwirtschaft	10
Flexibilisierung von Arbeits- und Lebensmodellen	12
Technologische Entwicklungen wie KI, Robotics oder VR	14
Mentale Gesundheit.....	16
Szenarien	18
<i>Salzburg 2034: Flexibel, kreativ und resilient</i>	<i>19</i>
Das wird in dieser Zukunft möglich	20
Das wird in dieser Zukunft herausfordernd	20
Ideen für Salzburg aus dieser Zukunft.....	21
<i>Salzburg 2034: Tech, Tradition und neue Lebenswelten.....</i>	<i>22</i>
Treibende Kräfte hinter diesem Szenario	23
Das wird in dieser Zukunft möglich	24
Das wird in dieser Zukunft herausfordernd	24
Ideen für Salzburg aus dieser Zukunft.....	25
<i>Salzburg 2034: Mental fit für die Zukunft.....</i>	<i>26</i>
Treibende Kräfte hinter diesem Szenario	27
Das wird in dieser Zukunft möglich	28
Das wird in dieser Zukunft herausfordernd	28
Ideen für Salzburg aus dieser Zukunft.....	30
Impressum	31



Über diesen Report

Dieser Report ist das Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung mit möglichen Zukünften durch Mitglieder der Jungen Wirtschaft Salzburg. Der Bericht bietet Einblicke in die treibenden Kräfte, die Salzburgs wirtschaftliche, soziale und technologische Landschaft in den kommenden fünf bis zehn Jahren prägen können.

Der Bericht analysiert fünf zentralen treibenden Kräfte: **Klimawandel, globaler Wohlstandsverlust, Flexibilisierung der Arbeit und Lebensmodelle, technologische Entwicklungen und mentale Gesundheit**. Diese Faktoren beeinflussen die Rahmenbedingungen für Unternehmen und erfordern strategische Anpassungen.

Dieser Report will und kann keinesfalls die Zukunft voraussagen. Ziel ist es Unternehmerinnen und Unternehmer aber auch politische Entscheidungsträgerinnen und -träger in Bezug auf Entwicklungen zu sensibilisieren, die das Potenzial haben den Wirtschaftsstandort Salzburg in den kommenden Jahren zu verändern.

Nehmen Sie eine langfristige Perspektive ein: Dieser Bericht soll nicht nur kurzfristige, sondern auch langfristige Strategien fördern. Es gehört zum Selbstverständnis von Unternehmerinnen und Unternehmer, die Zukunft proaktiv zu gestalten und etwa nachhaltige Geschäftsmodelle zu entwickeln, die sowohl wirtschaftliche als auch soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen.

Gehen Sie mit der Zukunft ins Gespräch: Teilen Sie die Erkenntnisse des Berichts in Ihren Netzwerken und verwenden Sie ihn als Grundlage für Diskussionen und Workshops. Die Einbindung verschiedener Perspektiven kann helfen, Chancen und Herausforderungen aus diesen Zukünften für Ihr Unternehmen, Ihre Branche zu identifizieren.

Treffen Sie sich regelmäßig mit der Zukunft: Verabreden Sie in Ihrem Team, mit Branchenkollegen oder anderen Menschen, die eine andere Perspektive einbringen regelmäßig und diskutieren Sie, welche Entwicklungen und Veränderungen sie jeweils erkennen können. Ergründen Sie gemeinsam welche Chancen und Herausforderungen daraus entstehen können.

Trainieren Sie Ihren Zukunftsmuskel: Verabschieden Sie sich von der Vorstellung, die Zukunft vorhersagen zu können. Stattdessen nutzen Sie Werkzeuge wie die "Treibenden Kräfte". Stellen Sie sich Zukünfte vor, die anders sind als die Gegenwart. So erweitern Sie Ihre mentale Zukunftslandkarte. Stärken Sie damit ihren Zukunftsmuskel und erkennen Sie rechtzeitig relevante Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen. Damit können Sie sich unternehmerische Handlungs- und Innovationsspielräume schaffen. Die Szenarien in diesem Report können Ihnen dafür



als Ausgangspunkt dienen. Erweitern und verändern Sie diese, oder nützen Sie diese als Inspiration für ganz andere mögliche Zukünfte.



Treibende Kräfte

Treibende Kräfte, auch als "Driving Forces" bekannt, sind in der Zukunftsforschung fundamentale Faktoren oder Trends, die maßgeblich die Entwicklung von Gesellschaft, Wirtschaft, Technologie und Umwelt beeinflussen. Sie wirken oft langfristig und haben weitreichende Auswirkungen auf verschiedene Bereiche unseres Lebens. Zukunftsforscher identifizieren und analysieren diese Kräfte, um mögliche zukünftige Szenarien zu entwickeln und Organisationen bei der strategischen Planung zu unterstützen. Treibende Kräfte können sowohl Chancen als auch Herausforderungen darstellen und sind entscheidend für das Verständnis komplexer Veränderungsprozesse.

Übersicht wesentlicher Driving Forces für die nächsten fünf bis 10 Jahre

Demografischer Wandel



ALTERNDE GESELLSCHAFTEN

Die zunehmende Alterung der Bevölkerung in vielen Ländern führt zu Herausforderungen wie Rentenfinanzierung, Gesundheitsversorgung und Arbeitskräftemangel.



MIGRATION UND URBANISIERUNG

Migrationsströme und das Wachstum von Städten verändern die demografische Zusammensetzung und erfordern Anpassungen in Bereichen wie Wohnungsbau, Infrastruktur und Integration.



UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Der demografische Wandel erschwert die Nachfolge in Unternehmen, da immer weniger jüngere Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Dies erfordert neue Konzepte zur Sicherung des Unternehmenserhalts.

DER DEMOGRAFISCHE WANDEL STELLT GESELLSCHAFT, WIRTSCHAFT UND POLITIK VOR VIELFÄLTIGE HERAUSFORDERUNGEN, DIE ES ZU BEWÄLTIGEN GILT, UM DIE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT ZU ERHALTEN.



Gesellschaftlicher Wertewandel



INDIVIDUALISIERUNG

Zunehmende Unabhängigkeit und Selbstbestimmung der Individuen in Bezug auf Lebensentwürfe, Wertvorstellungen und Lebensstile.



DIVERSITÄT UND INKLUSION

Wachsende Akzeptanz und Integration von Vielfalt in Bezug auf Herkunft, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Alter und Fähigkeiten in der Gesellschaft.



VERÄNDERTE ARBEITS- UND LEBENSSTILE

Flexible Arbeitszeitmodelle, mobiles Arbeiten und ein Rückgang der klassischen Vollzeitbeschäftigung führen zu einem Wandel der Arbeits- und Lebenswelten.

DER GESELLSCHAFTLICHE WERTEWANDEL HIN ZU MEHR INDIVIDUALISIERUNG, DIVERSITÄT UND VERÄNDERTEN ARBEITS- UND LEBENSSTILEN STELLT UNTERNEHMEN UND ORGANISATIONEN VOR NEUE HERAUSFORDERUNGEN, ERFORDERT ABER AUCH DIE ANPASSUNG BESTEHENDER STRUKTUREN UND DENKWEISEN.

Technologische Innovation



DIGITALISIERUNG UND AUTOMATISIERUNG

Zunehmende Vernetzung, Automatisierung von Prozessen und Einsatz digitaler Technologien in Wirtschaft und Gesellschaft.



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND ROBOTIK

Fortschritte in der Entwicklung von KI-Systemen und autonomen Robotern, die immer komplexere Aufgaben übernehmen können.



BIOTECHNOLOGIE UND GENTECHNIK

Wissenschaftliche Durchbrüche in der Erforschung und Anwendung biologischer Prozesse, z.B. in Medizin, Landwirtschaft und Umwelttechnologien.

DIESE TECHNOLOGISCHEN INNOVATIONEN HABEN ENORME AUSWIRKUNGEN AUF UNSER TÄGLICHES LEBEN, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT UND STELLEN UNS VOR NEUE HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN.



Wirtschaftliche Transformation



GLOBALISIERUNG UNTER NEUEN VORZEICHEN

Veränderungen in der geopolitischen Aufstellung der Welt wirken sich auf Lieferketten, Handelsbeziehungen und Tourismus aus.



KREISLAUFWIRTSCHAFT

Neue Strukturen, Abläufe und Prozesse sind gefordert, um ressourcenschonend und möglichst energieneutral wirtschaften zu können.



DIGITALE ÖKONOMIE

Die digitale Infrastruktur, Zugang zu Servern sowie Bandbreite und Ausfallsicherheit werden immer entscheidender, wenn es um die Zukunftsfähigkeit eines Wirtschaftsstandorts geht.

THESE ECONOMIC TRANSFORMATIONS ARE RESHAPING THE WAY WE PRODUCE, CONSUME, AND INTERACT WITH GOODS AND SERVICES, LEADING TO MORE SUSTAINABLE, EFFICIENT, AND INNOVATIVE BUSINESS MODELS.

Gesundheit und Wohlbefinden



PERSONALISIERTE MEDIZIN

Die personalisierte Medizin und digitale Gesundheitsdienstleistungen bieten großes Potenzial für individualisierte Versorgung und Prävention.



MENTALE GESUNDHEIT

Der Fokus auf mentale Gesundheit kann die Art und Weise wie wir arbeiten und leben verändern, insbesondere wenn unsere Lebenserwartung steigt und wir länger im Erwerbsprozess produktiv bleiben wollen bzw. müssen.



PRÄVENTIVE GESUNDHEITSANSÄTZE

Vorbeugen statt heilen - dieser Ansatz kann mit den neuen Möglichkeiten der personalisierten Medizin das neue Paradigma werden, das auch unsere Vorsorgesysteme stark verändern kann.

GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN SIND TREIBKRÄFTE, DIE VERÄNDERUNGEN IN UNSEREM ALLTAG, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT ERMÖGLICHEN UND NEUE HERAUSFORDERUNGEN SOWIE CHANCEN ERÖFFNEN.



Klimawandel und Umweltfragen



Globale Erwärmung

Die globale Erwärmung erfordert Anpassungen in Infrastruktur, Produktionsverfahren und neue Risikostrategien, um die regionale Wirtschaft widerstandsfähiger und nachhaltiger zu machen.



Ressourcenknappheit

Wertvolle Ressourcen, wie Wasser oder seltene Erden werden auch weiterhin an Bedeutung gewinnen. Der effiziente Umgang mit ihnen wird zum Wettbewerbsvorteil



Nachhaltige Entwicklung

Der Klimawandel kann den Migrationsdruck weiter erhöhen. Der nachhaltigen Entwicklung kommt daher global immer mehr Bedeutung zu.

DER KLIMAWANDEL HAT DAS POTENZIAL DIE ART UND WEISE, WIE WIR WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN PRODUZIEREN, KONSUMIEREN UND MIT IHNEN INTERAGIEREN ZU VERÄNDERN.

Im Rahmen eines Workshops, der im Juni 2024 in Salzburg stattfand, priorisierten Mitglieder der Jungen Wirtschaft folgende Treibenden Kräfte als besonders relevante. Diese Treibenden Kräfte dienen auch als Grundlage für die Szenarien, die ebenfalls in diesem Workshop erarbeitet wurden.



Klimawandel

Der Klimawandel ist eine der bedeutendsten globalen Herausforderungen unserer Zeit. Er wird hauptsächlich durch menschliche Aktivitäten verursacht, insbesondere durch die Emission von Treibhausgasen wie CO₂. Die Folgen sind vielfältig und weitreichend: Anstieg des Meeresspiegels, häufigere Extremwetterereignisse, Veränderungen in Ökosystemen und Artensterben. Der Klimawandel beeinflusst nahezu alle Bereiche unseres Lebens - von der Landwirtschaft über die Wirtschaft bis hin zu globalen Migrationsbewegungen. Er erfordert dringend gemeinsames internationales Handeln, um die Emissionen zu reduzieren und uns an die unvermeidbaren Veränderungen anzupassen. Innovative Technologien, neue Wirtschaftsmodelle und Verhaltensänderungen werden nötig sein, um diese Herausforderung zu bewältigen.

Mehr erfahren:

- **World Economic Forum Global Risks Report 2024**
Analyse der größten globalen Risiken, mit Fokus auf Klimawandel
<https://www.weforum.org/publications/global-risks-report-2024/>
- **Deloitte: Climate Check: Business' Views on Environmental Sustainability**
Umfassende Studie zu Klimawandelauswirkungen auf Unternehmen
<https://www2.deloitte.com/global/en/pages/risk/articles/2021-climate-check-business-views-on-environmental-sustainability.html>

Herausforderungen für die Junge Wirtschaft, die sich aus dieser Treibenden Kraft ergeben können:

- **Extreme Wetterereignisse:** Salzburg könnte vermehrt mit Starkregen, Unwettern, Hitze und Trockenheit konfrontiert werden. Dies kann zu Schäden an Infrastruktur und Gebäuden führen und Produktionsstörungen verursachen.
- **Anpassungsdruck:** Unternehmen müssen sich an veränderte klimatische Bedingungen anpassen, was Investitionen in neue Technologien und Prozesse erfordert.
- **Energieversorgung:** Die Unsicherheit bei der Energieversorgung könnte zunehmen, was besonders energieintensive Branchen vor Herausforderungen stellt.
- **Lieferketten:** Globale Klimaauswirkungen können zu Störungen in internationalen Lieferketten führen, was auch Salzburger Unternehmen betreffen kann.



Chancen für die Junge Wirtschaft, die sich aus dieser Treibenden Kraft ergeben können:

- **Innovationen:** Der Klimawandel bietet Anreize für Innovationen in klimafreundlichen Technologien und Dienstleistungen, was neue Geschäftsfelder eröffnen kann.
- **Vorreiterrolle:** Unternehmen, die frühzeitig auf Klimaschutz und Anpassung setzen, können sich Wettbewerbsvorteile verschaffen.
- **Erneuerbare Energiem:** Der Ausbau erneuerbarer Energien bietet Chancen für neue Geschäftsmodelle und Arbeitsplätze.
- **Digitalisierung:** Die Verbindung von Digitalisierung und Klimaschutz kann zu neuen, effizienten Lösungen führen und Wachstumspotenziale erschließen.
- **Tourismus:** Anpassungen im Tourismussektor, z.B. durch Entwicklung klimaresilienter Angebote, können neue Möglichkeiten eröffnen.
- **Regionale Produktion:** Eine Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe als Reaktion auf globale Unsicherheiten kann lokale Unternehmen stärken.

Für die junge Wirtschaft in Salzburg bedeutet dies, dass sie sich einerseits auf die Herausforderungen des Klimawandels einstellen und Resilienz aufbauen muss. Andererseits ergeben sich vielfältige Chancen, innovative und nachhaltige Geschäftsmodelle zu entwickeln, die sowohl wirtschaftlich erfolgreich als auch klimafreundlich sind. Die Fähigkeit, flexibel auf Veränderungen zu reagieren und proaktiv neue Lösungen zu entwickeln, wird dabei ein entscheidender Erfolgsfaktor sein.



Änderungen im geopolitischen System und in der Weltwirtschaft

Wir erleben derzeit eine Neuordnung der globalen Machtverhältnisse. Der Aufstieg Chinas und anderer Schwellenländer verschiebt das wirtschaftliche und politische Gleichgewicht weg von der bisherigen westlichen Dominanz. Gleichzeitig führen Handelskonflikte, Sanktionen und Ressourcenknappheit zu einer Fragmentierung der Weltwirtschaft. Neue Allianzen und Wirtschaftsblöcke entstehen, während multilaterale Institutionen an Einfluss verlieren. Die digitale Transformation und neue Technologien verändern zusätzlich die Art, wie Länder interagieren und Macht ausüben. Cybersicherheit und der Kampf um technologische Vorherrschaft werden zu zentralen geopolitischen Themen. Diese Entwicklungen stellen das bestehende Weltordnungssystem in Frage und erfordern neue Formen der internationalen Zusammenarbeit und Konfliktlösung.

Mehr erfahren:

- **World Economic Forum: The Global Risks Report 2024**
Beleuchtet geopolitische Risiken und deren wirtschaftliche Auswirkungen
<https://www.weforum.org/publications/global-risks-report-2024/>
- **KPMG: Geopolitical Risk Outlook**
Analyse wichtiger geopolitischer Trends und globaler Wirtschaftseinflüsse
<https://home.kpmg/xx/en/home/insights/2023/01/geopolitical-risk-outlook.html>

Herausforderungen für die Junge Wirtschaft, die sich aus dieser Treibenden Kraft ergeben können:

- **Zunehmende Unsicherheit:** Geopolitische Spannungen und Handelskonflikte können zu erhöhter Unsicherheit in der Planung und Durchführung internationaler Geschäfte führen.
- **Lieferkettenprobleme:** Die Fragmentierung des Welthandels kann zu Störungen in globalen Lieferketten führen, was besonders für exportorientierte Unternehmen problematisch sein kann.
- **Steigende Kosten:** Handelshemmnisse und politische Einflussnahme können zu steigenden Kosten für international tätige Unternehmen führen.
- **Regulatorische Herausforderungen:** Neue Gesetze und Vorschriften, wie z.B. Lieferkettengesetze, können zusätzliche bürokratische Belastungen für Unternehmen bedeuten.
- **Technologische Abhängigkeiten:** Der Zugang zu wichtigen Technologien könnte durch geopolitische Spannungen erschwert werden.

Chancen für die Junge Wirtschaft, die sich aus dieser Treibenden Kraft ergeben können:



- **Neue Märkte:** Die Neuordnung globaler Handelsbeziehungen kann Möglichkeiten für den Eintritt in neue Märkte eröffnen.
- **Digitalisierung:** Die Notwendigkeit, sich an neue geopolitische Realitäten anzupassen, kann als Katalysator für verstärkte Digitalisierung und Innovationen dienen.
- **Regionale Stärkung:** Eine mögliche Rückverlagerung von Produktionen könnte die regionale Wirtschaft stärken.
- **Nachhaltige Geschäftsmodelle:** Der Fokus auf Nachhaltigkeit und ethisches Wirtschaften kann neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen.
- **Diversifizierung:** Die Notwendigkeit, Risiken zu streuen, kann zu einer Diversifizierung von Geschäftsmodellen und Partnerschaften führen.
- **Innovationsförderung:** Der Druck zur Anpassung an neue geopolitische Realitäten kann Innovationen in verschiedenen Bereichen vorantreiben.

Für die junge Wirtschaft in Salzburg bedeutet dies, dass sie sich einerseits auf erhöhte Komplexität und Unsicherheit im internationalen Geschäft einstellen muss. Andererseits ergeben sich Chancen durch die Entwicklung flexibler, innovativer und nachhaltiger Geschäftsmodelle. Die Fähigkeit, sich schnell an veränderte geopolitische Bedingungen anzupassen und gleichzeitig regionale Stärken zu nutzen, wird entscheidend sein. Unternehmen, die frühzeitig in Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Resilienz investieren, können von den Veränderungen profitieren und sich Wettbewerbsvorteile verschaffen.



Flexibilisierung von Arbeits- und Lebensmodellen

Die zunehmende Flexibilisierung von Arbeit und Leben ist ein Trend, der durch technologische Entwicklungen, demographischen Wandel und sich ändernde gesellschaftliche Werte vorangetrieben wird. Remote Work, Gig Economy und flexible Arbeitszeiten verändern die traditionelle 9-to-5-Arbeitswelt. Gleichzeitig entstehen neue Lebensmodelle jenseits der klassischen Kernfamilie. Diese Entwicklung bietet Chancen für eine bessere Work-Life-Balance und individuellere Lebensgestaltung. Sie bringt aber auch Herausforderungen mit sich, wie die Entgrenzung von Arbeit und Privatleben, soziale Absicherung in flexiblen Arbeitsverhältnissen und die Neugestaltung von Arbeitsrecht und Sozialsystemen. Die Flexibilisierung wird wahrscheinlich zu einer Neudefinition von Karriere, Erfolg und Lebenssinn führen.

Mehr erfahren:

- **Deloitte: The Future of Work**

Detaillierter Bericht über Veränderungen in der Arbeitswelt

<https://www2.deloitte.com/global/en/pages/human-capital/articles/future-of-work.html>

- **BCG: The Future of Work**

Studie zu Technologie- und Gesellschaftseinflüssen auf Arbeitsmodelle

<https://www.bcg.com/featured-insights/future-of-work>

Basierend auf den verfügbaren Informationen kann ich Ihnen einen Überblick über die Chancen und Herausforderungen geben, die sich durch die Flexibilisierung von Arbeits- und Lebensmodellen für die junge Wirtschaft im Bundesland Salzburg ergeben können:

Herausforderungen für die Junge Wirtschaft, die sich aus dieser Treibenden Kraft ergeben können:

- **Führung und Teamzusammenhalt:** Getrennte Arbeitsplätze können den Teamzusammenhalt beeinträchtigen und neue Führungsansätze erfordern.
- **Technologische Infrastruktur:** Die Implementierung flexibler Arbeitsmodelle erfordert Investitionen in digitale Infrastruktur und Tools.
- **Arbeitsintensivierung:** Flexible Arbeitsmodelle können zu einer Intensivierung der Arbeit und potenzieller Selbstüberforderung führen. Das wiederum kann sich negativ auf die Leistungsfähigkeit auswirken.
- **Rechtliche und organisatorische Anpassungen:** Unternehmen müssen ihre Strukturen und Prozesse an neue Arbeitsmodelle anpassen



- **Datenschutz und Sicherheit:** Mit zunehmender Flexibilität steigen auch die Anforderungen an Datenschutz und IT-Sicherheit.
- **Qualifikationsanforderungen:** Flexibles Arbeiten erfordert neue Kompetenzen von Mitarbeitern, was Investitionen in Weiterbildung notwendig macht.

Chancen für die Junge Wirtschaft, die sich aus dieser Treibenden Kraft ergeben können:

- **Attraktivität als Arbeitsplätze:** Flexible Arbeitsmodelle können die Attraktivität von Unternehmen für qualifizierte Fachkräfte erhöhen, was besonders in Zeiten des Fachkräftemangels wichtig ist.
- **Work-Life-Balance:** Verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben kann zu höherer Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung führen.
- **Kosteneffizienz:** Flexibilisierung kann zu Einsparungen bei Lohn-, Lohnnebenkosten und Rekrutierungsausgaben führen
- **Innovationspotenzial:** Neue Arbeitsmodelle können Kreativität und Innovation fördern, was besonders für junge Unternehmen wichtig ist.
- **Erweiterter Talentpool:** Durch ortsunabhängiges Arbeiten können Unternehmen auf einen größeren Talentpool zugreifen.

Für die junge Wirtschaft in Salzburg bietet die Flexibilisierung von Arbeits- und Lebensmodellen sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Einerseits können flexible Modelle helfen, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden, was in einem wettbewerbsintensiven Umfeld entscheidend sein kann. Andererseits erfordert die Umsetzung solcher Modelle sorgfältige Planung, Investitionen in Technologie und möglicherweise eine Neuausrichtung der Unternehmenskultur.

Unternehmen, die es schaffen, die Vorteile der Flexibilisierung zu nutzen und gleichzeitig die damit verbundenen Herausforderungen zu meistern, können sich einen Wettbewerbsvorteil verschaffen. Dies erfordert jedoch eine strategische Herangehensweise, die sowohl die Bedürfnisse der Mitarbeiter als auch die Anforderungen des Unternehmens berücksichtigt.



Technologische Entwicklungen wie KI, Robotics oder VR

Künstliche Intelligenz, Robotik und Virtual Reality sind Schlüsseltechnologien, die unsere Welt grundlegend verändern werden. KI wird zunehmend komplexe Aufgaben übernehmen, von der medizinischen Diagnostik bis zur Verkehrssteuerung. Roboter werden nicht nur in der Industrie, sondern auch im Dienstleistungssektor und im Privatbereich Einzug halten. VR und AR werden die Art, wie wir kommunizieren, lernen und Unterhaltung konsumieren, revolutionieren. Diese Technologien versprechen enorme Produktivitätssteigerungen und neue Lösungen für globale Probleme. Sie werfen aber auch ethische Fragen auf, etwa bezüglich des Datenschutzes, Arbeitsplatzverlustes oder Mensch-Maschine-Interaktionen. Die Gesellschaft muss Wege finden, diese Technologien so zu gestalten und zu nutzen, dass sie dem Gemeinwohl dienen.

Mehr erfahren:

1. **World Economic Forum: Technology Futures - Projecting the Possible, Navigating What's Next**

Bericht über zukünftige technologische Entwicklungen und Auswirkungen
<https://www.weforum.org/reports/technology-futures-projecting-the-possible-navigating-whats-next>

2. **McKinsey: Notes from the AI frontier: Modeling the impact of AI on the world economy**

Umfassende Analyse der wirtschaftlichen Auswirkungen von KI
<https://www.mckinsey.com/featured-insights/artificial-intelligence/notes-from-the-ai-frontier-modeling-the-impact-of-ai-on-the-world-economy>

Herausforderungen für die Junge Wirtschaft, die sich aus dieser Treibenden Kraft ergeben können:

- **Fachkräftemangel:** Die rasche technologische Entwicklung erfordert spezialisierte Fachkräfte, die in Salzburg möglicherweise nicht in ausreichender Zahl verfügbar sind.
- **Investitionsbedarf:** Die Implementierung neuer Technologien kann erhebliche finanzielle Investitionen erfordern, was besonders für kleine und mittlere Unternehmen eine Herausforderung darstellen kann.
- **Datenschutz und Cybersicherheit:** Mit zunehmender Digitalisierung steigen die Anforderungen an den Datenschutz und die IT-Sicherheit, was zusätzliche Ressourcen und Expertise erfordert.



- **Anpassungsfähigkeit:** Die schnelle Entwicklung neuer Technologien erfordert von Unternehmen eine hohe Anpassungsfähigkeit und die Bereitschaft zu kontinuierlichem Lernen und Innovieren.
- **Regulatorische Unsicherheiten:** Neue Technologien können rechtliche Grauzonen schaffen, die regulatorische Anpassungen erfordern und zu Unsicherheiten für Unternehmen führen.

Chancen für die Junge Wirtschaft, die sich aus dieser Treibenden Kraft ergeben können:

- **Innovationspotenzial im Tourismus:** Salzburger Unternehmen können neue Technologien nutzen, um innovative Angebote im Tourismus zu entwickeln, wie beispielsweise dynamische Produktbündelung oder verbesserte Gästerlebnisse durch Virtual Reality.
- **Digitalisierung traditioneller Branchen:** Die Verbindung von etablierten Wirtschaftszweigen mit neuen Technologien kann zu Wettbewerbsvorteilen führen, etwa durch die Digitalisierung von Handwerksbetrieben oder die Einführung von Smart-Farming-Lösungen in der Landwirtschaft.
- **Entwicklung nachhaltiger Technologien:** Angesichts der Bedeutung des Klimaschutzes können Salzburger Unternehmen Chancen in der Entwicklung und Anwendung von umweltfreundlichen Technologien, wie energieeffizienten Lösungen oder erneuerbaren Energien, nutzen.
- **Neue Geschäftsmodelle durch Datennutzung:** Die zunehmende Verfügbarkeit von Daten ermöglicht es Unternehmen, neue datengetriebene Dienstleistungen und Produkte zu entwickeln, besonders im Bereich des Internets der Dinge (IoT) und der künstlichen Intelligenz.

Für die junge Wirtschaft in Salzburg bedeutet dies, dass sie sich aktiv mit neuen Technologien auseinandersetzen und deren Potenziale für ihre spezifischen Branchen und Geschäftsmodelle ausloten muss. Gleichzeitig ist es wichtig, die damit verbundenen Herausforderungen proaktiv anzugehen, etwa durch Investitionen in Aus- und Weiterbildung, den Aufbau von Partnerschaften mit Forschungseinrichtungen und die Entwicklung robuster Datenschutz- und Sicherheitsstrategien.



Mentale Gesundheit

Die Bedeutung mentaler Gesundheit rückt zunehmend in den Fokus von Gesellschaft und Gesundheitssystemen. Steigende Zahlen von Depressionen, Angststörungen und Burnout-Fällen machen deutlich, dass psychische Belastungen zu den größten Gesundheitsherausforderungen des 21. Jahrhunderts gehören. Faktoren wie Leistungsdruck, soziale Isolation, ständige digitale Vernetzung und globale Krisen tragen zu dieser Entwicklung bei. Gleichzeitig wächst das Bewusstsein für die Wichtigkeit mentaler Gesundheit, was zu einer Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen führt. Neue Ansätze in Prävention und Behandlung, wie digitale Therapieangebote oder achtsamkeitsbasierte Methoden, gewinnen an Bedeutung. Die Förderung mentaler Gesundheit wird zunehmend als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden, die Veränderungen in Arbeitswelt, Bildungssystem und Gesundheitspolitik erfordert.

Mehr erfahren:

- **WEF: A Global Framework for Youth Mental Health**

Bericht zur globalen Situation der mentalen Gesundheit, besonders bei Jugendlichen

<https://www.weforum.org/reports/a-global-framework-for-youth-mental-health-investing-in-future-generations>

- **Deloitte: 2023 Global Health Care Outlook**

Studie zur wachsenden Bedeutung mentaler Gesundheit im Gesundheitswesen

<https://www2.deloitte.com/global/en/pages/life-sciences-and-healthcare/articles/global-health-care-sector-outlook.html>

Herausforderungen für die Junge Wirtschaft, die sich aus dieser Treibenden Kraft ergeben können:

- **Investitionsbedarf:** Die Implementierung von Programmen zur Förderung der mentalen Gesundheit kann zunächst Kosten verursachen, deren Nutzen sich möglicherweise erst langfristig zeigt.
- **Sensibilisierung und Entstigmatisierung:** Es kann eine Herausforderung sein, das Thema mentale Gesundheit im Unternehmenskontext zu



entstigmatisieren und Mitarbeitende zur Teilnahme an Präventionsmaßnahmen zu motivieren.

- **Fachkräftemangel:** Es könnte an qualifizierten Fachkräften im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung und mentalen Gesundheit mangeln.
- **Datenschutz und Privatsphäre:** Die Erhebung und Verarbeitung von Daten zur mentalen Gesundheit der Mitarbeiter erfordert besondere Sorgfalt im Hinblick auf Datenschutz und Privatsphäre.
- **Anpassung der Unternehmenskultur:** Die Integration von mentaler Gesundheit in die Unternehmenskultur kann eine tiefgreifende Veränderung erfordern, die auf Widerstände stoßen könnte

Chancen für die Junge Wirtschaft, die sich aus dieser Treibenden Kraft ergeben können:

- **Innovative Gesundheitsdienstleistungen:** Salzburger Unternehmen können neue Dienstleistungen und Produkte im Bereich der mentalen Gesundheit entwickeln, wie digitale Therapieangebote oder Stress-Management-Apps.
- **Attraktivität als Arbeitgeber:** Unternehmen, die aktiv die mentale Gesundheit ihrer Mitarbeiter fördern, können sich als attraktive Arbeitgeber positionieren und so qualifizierte Fachkräfte gewinnen und binden.
- **Produktivitätssteigerung:** Durch die Förderung der mentalen Gesundheit können Unternehmen Fehlzeiten reduzieren und die Produktivität ihrer Mitarbeiter steigern.
- **Neue Geschäftsmodelle:** Es können sich Möglichkeiten für neue Geschäftsmodelle ergeben, wie beispielsweise Beratungsdienstleistungen für betriebliches Gesundheitsmanagement.

Für die junge Wirtschaft in Salzburg bedeutet dies, dass sie die Chance hat, sich als Vorreiter in Sachen mentale Gesundheit am Arbeitsplatz zu positionieren. Dies kann zu einem Wettbewerbsvorteil bei der Gewinnung von Fachkräften führen und langfristig die Produktivität und Innovation fördern. Gleichzeitig müssen Unternehmen bereit sein, in diesen Bereich zu investieren und sensibel mit den damit verbundenen Herausforderungen umzugehen.



Szenarien



Die dargestellten Szenarien sind rein spekulativer Natur und repräsentieren nicht die Ziele oder Absichten der Herausgeber. Sie sollen ausschließlich als Denkanstoß und Anregung für zukunftsorientierte Diskussionen und Planungsprozesse dienen.



Salzburg 2034: Flexibel, kreativ und resilient

Willkommen im Salzburg des Jahres 2034, Das Bundesland hat sich neu erfunden, um den globalen Herausforderungen zu begegnen. Die Welt hat sich verändert: Der Klimawandel und restriktive Wirtschaftspolitik haben zu einem weltweiten Wohlstandsverlust geführt. Der internationale Tourismus ist drastisch zurückgegangen, und eine wirtschaftliche Rezession hat die Reisegewohnheiten grundlegend verändert.

In Salzburg, einst ein Hotspot des Overtourism, herrscht nun eine neue Realität. Die Salzburger selbst verbringen ihre Freizeit vermehrt in der Heimat, da Auslandsreisen auch für Sie seltener erschwinglich sind. Doch statt in einer Krise zu versinken, hat die Stadt diese Herausforderung als Chance ergriffen.

Die ehemals für Touristen reservierte Infrastruktur wurde kreativ umfunktioniert. Hotels und Pensionen dienen nun als flexible Räume für Arbeit, Wohnen und Freizeit. Co-Working-Spaces in ehemaligen Restaurants fördern den Austausch und die Produktivität. Leerstehende Souvenirläden wurden in Gemeinschaftszentren umgewandelt, die neue soziale Verbindungen schaffen.

Salzburg hat ein innovatives Konzept entwickelt, das Gemeinschaften stärkt und flexible Lebensmodelle fördert. Die Grenzen zwischen Arbeit, Wohnen und Freizeit verschwimmen, was zu einer Steigerung der Lebensqualität führt. Die Stadt pulsiert mit einer neuen Energie, die von Kreativität, Anpassungsfähigkeit und Zusammenhalt geprägt ist.

Trotz globaler Herausforderungen hat Salzburg einen Weg gefunden, nicht nur zu überleben, sondern zu florieren. Die Stadt ist zum Vorbild für nachhaltiges, gemeinschaftsorientiertes Stadtleben geworden und zeigt, wie man aus der Not eine Tugend machen kann.



Das wird in dieser Zukunft möglich

- **Flexibleres Arbeiten:** Die Notwendigkeit, Räume effizienter zu nutzen, führt zu flexibleren Arbeitsmodellen. Dies kann zu einer erhöhten Produktivität und Zufriedenheit führen, da Arbeit, Leben und Freizeit miteinander verschmelzen.
- **Vom Leerstand zum Flexi-Konzept:** Die Flexibilisierung der Nutzung von Räumen kann gegen den Leerstand wirken und so das wirtschaftliche Wachstum fördern.
- **Gemeinschaftsbildung:** Durch das engere Zusammenleben können sich stärkere Gemeinschaften bilden, was zu einem erhöhten Austausch und einer höheren Zufriedenheit führen kann.
- **Innovationspotenzial:** Die Umstellung auf grüne Technologien und klimaregulierende Maßnahmen eröffnet ein breites Feld für innovative Geschäftsideen. Junge Unternehmerinnen und Unternehmer können hier als Vorreiter agieren und neue Märkte erschließen.

Das wird in dieser Zukunft herausfordernd

- **Regulatorische Komplexität:** Die restriktiven Gesetzgebungen, die zur Bewältigung des Klimawandels eingeführt wurden, könnten für Neugründungen eine komplexe Regulierungslandschaft schaffen, die schwer zu navigieren ist.
- **Finanzierungsherausforderungen:** In einem Umfeld des wirtschaftlichen Abschwungs könnte es für junge Unternehmerinnen und Unternehmer schwieriger werden, Zugang zu Kapital zu erhalten.
- **Ständiger Anpassungsdruck:** Die schnelle Entwicklung von Technologien und die Veränderung von Geschäftsmodellen erfordern eine kontinuierliche Anpassung und Weiterbildung. Das stellt eine Herausforderung für Ressourcen und Zeit dar.
- **Balance zwischen Flexibilität und Stabilität:** Während die flexible Nutzung von Räumen Vorteile bietet, könnte es auch zu Unsicherheiten bezüglich langfristiger Planungen und Investitionen führen.



Ideen für Salzburg aus dieser Zukunft

- **Salzburg Staycation Programm:** Entwicklung eines umfassenden lokalen Tourismusprogramms, das die vorhandene Infrastruktur nutzt und Einheimischen attraktive "Urlaube zu Hause" ermöglicht.
- **Klimaresilienz-Schulungszentren:** Einrichtung von Bildungszentren, die Bürger und Unternehmen in Anpassungsstrategien an den Klimawandel schulen.
- **Lokale Kreislaufwirtschafts-Hubs:** Einrichtung von Zentren zur Förderung und Umsetzung von Kreislaufwirtschaftskonzepten auf kommunaler Ebene.
- **Virtuelle Realität (VR) Tourismus-Hubs:** Einrichtung immersive VR-Zentren, die es Einheimischen ermöglichen, ferne Orte zu "bereisen", ohne physisch zu reisen, und gleichzeitig als Testlabore für neue VR-Technologien dienen.

Salzburg 2034: Tech, Tradition und neue Lebenswelten

Es ist ein sonniger Mittwochmorgen im Jahr 2035. Maria Huber, eine erfolgreiche Unternehmerin aus Salzburg, betritt ihr Büro im "Innovation Hub Altstadt" - einem ehemaligen Stadtpalais, das zu einem modernen Coworking Space umgebaut wurde. Durch die großen Fenster blickt sie auf die belebte Fußgängerzone, wo sich Einheimische und Touristen zwischen traditionellen Geschäften und innovativen Pop-up-Stores tummeln.

Maria öffnet ihr Tablet und startet eine Videokonferenz mit ihrem internationalen Team. Dank fortschrittlicher Hologramm-Technologie fühlt es sich an, als säßen alle im selben Raum. Nach dem Meeting nutzt sie die KI-gestützte Matching-App "SalzburgConnect", um potenzielle Kooperationspartner für ihr neuestes Nachhaltigkeitsprojekt zu finden.

Am Nachmittag holt Maria ihren Sohn von der betriebsnahen Kita ab. Sie genießen gemeinsam eine Pause im neu gestalteten Mirabellgarten, der nun auch als "grünes Büro" fungiert. Hier trifft sie auf Thomas, einen jungen Gründer, der gerade von einem Coaching-Termin im "Salzburger Gründerzentrum" kommt. Sie tauschen sich über die jüngsten Förderprogramme für umweltfreundliche Startups aus.

Später am Tag nimmt Maria an einer Sitzung des "Salzburger Zukunftsrats" teil - einem Gremium, das Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammenbringt, um die Weichen für die kommenden Jahrzehnte zu stellen. Dort steht neben der Zukunft vor allem der Austausch unterschiedlicher Generationen im Fokus. Heute geht es um die Anpassung der Innenstadt an den Klimawandel und die Integration neuer Arbeitsformen in das historische Stadtbild.





Treibende Kräfte hinter diesem Szenario

- **Digitale Transformation der Arbeitswelt:** Die fortschreitende Digitalisierung und der technologische Fortschritt verändern fundamental die Art und Weise, wie wir arbeiten. Ortsunabhängiges Arbeiten wird zur Norm, unterstützt durch KI und fortschrittliche Kommunikationstechnologien.
- **Nachhaltigkeitsimperativ:** Der Klimawandel und die wachsende Bedeutung von ESG-Kriterien treiben Unternehmen und Städte zu nachhaltigen Lösungen. Dies beeinflusst Stadtplanung, Mobilitätskonzepte und Geschäftsmodelle gleichermaßen.
- **Demografischer Wandel und gesellschaftliche Wertverschiebung:** Eine alternde Gesellschaft bei gleichzeitigem Fokus auf junge Talente führt zu neuen Anforderungen an Arbeitgeber. Work-Life-Balance und Chancengleichheit rücken in den Vordergrund.
- **Urbanisierung 2.0:** Städte entwickeln sich zu Zentren der Innovation, wobei die Integration moderner Arbeitswelten in historische Strukturen eine zentrale Herausforderung darstellt. Die Neugestaltung öffentlicher Räume fördert Begegnung und Kreativität.
- **Kollaborative Ökonomie:** Netzwerke und Plattformen gewinnen an Bedeutung. Coworking Spaces, Innovation Hubs und KI-gestützte Matching-Systeme fördern branchenübergreifende Zusammenarbeit und Innovationen.
- **Hohe Veränderungsdynamik:** Gesetzgebung und Förderprogramme müssen sich schneller an veränderte Realitäten anpassen, um flexible Arbeitsmodelle und innovatives Unternehmertum zu unterstützen.
- **Transformation des Konsumverhaltens:** Der Wandel im stationären Handel, getrieben durch E-Commerce und veränderte Konsummuster, erfordert neue Konzepte für lebendige Innenstädte und Erlebnisorientiertheit.
- **Technologische Disruption:** Künstliche Intelligenz, Automatisierung und neue Technologien wie Hologramm-Kommunikation verändern Geschäftsprozesse und eröffnen neue Möglichkeiten für Innovation und Effizienz.
- **Intergenerationeller Dialog:** Die aktive Einbindung verschiedener Generationen in Entscheidungsprozesse wird zunehmend wichtig, um zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern.



Das wird in dieser Zukunft möglich

- **Niedrigere Einstiegsbarrieren:** Durch Coworking Spaces und flexible Bürokonzepte können junge Gründerinnen und Gründer kostengünstig starten.
- **Vernetzungsmöglichkeiten:** Die vielfältigen Treffpunkte und digitalen Plattformen erleichtern den Aufbau eines wertvollen Netzwerks.
- **Work-Life-Integration:** Flexible Arbeitsmodelle ermöglichen eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, was besonders für junge Eltern wichtig ist.
- **Innovationsförderung:** Der rege Austausch in den Unternehmer-Hubs fördert kreative Ideen und Innovationen.
- **Zugang zu Förderprogrammen:** Spezielle Unterstützungsangebote wie Coaching-Checks erleichtern den Einstieg und die Weiterentwicklung.
- **Digitale Kompetenz:** Junge Unternehmerinnen und Unternehmer profitieren von ihrer Affinität zu digitalen Lösungen und KI-Technologien.
- **Kulturelles Umfeld:** Das vielfältige Kulturangebot trägt zur Lebensqualität bei und kann auch für geschäftliche Kontakte genutzt werden.

Das wird in dieser Zukunft herausfordernd

- **Hohe Lebenshaltungskosten:** Trotz Verbesserungen bleiben die Kosten für Wohnraum und Büroflächen in attraktiven Lagen eine Herausforderung.
- **Wettbewerbsdruck:** Der erleichterte Marktzugang führt auch zu verstärktem Wettbewerb unter jungen Unternehmen.
- **Ständige Weiterbildung:** Die schnelle technologische Entwicklung erfordert kontinuierliches Lernen und Anpassen.
- **Work-Life-Balance:** Trotz flexibler Modelle besteht die Gefahr der Selbstausbeutung und Überarbeitung.
- **Finanzielle Unsicherheit:** Gerade in der Anfangsphase kann es zu Einkommensschwankungen kommen.
- **Bürokratische Hürden:** Trotz Verbesserungen bleiben administrative Aufgaben eine Herausforderung.
- **Soziale Isolation:** Besonders für Einzelunternehmerinnen und -unternehmer besteht die Gefahr der Vereinsamung.



Ideen für Salzburg aus dieser Zukunft

- **Pop-up Workspaces:** Temporäre Arbeitsbereiche in historischen Gebäuden, Parks und sogar auf Booten auf der Salzach, die der lokalen Bevölkerung und auch digitalen Nomaden einzigartige Arbeitserfahrungen bieten.
- **Generationen-Tandem-Programm:** Förderung von Mentoring-Partnerschaften zwischen erfahrenen Unternehmern und Jungunternehmern, um Wissenstransfer und intergenerationellen Austausch zu fördern.
- **Green Business Incentive:** Steuerliche Anreize für Unternehmen, die zur großflächigen Stadtbegrünung beitragen.
- **Salzburg Skills Marketplace:** Eine digitale Plattform, die lokale Talente mit Unternehmen verbindet und gleichzeitig Weiterbildungsmöglichkeiten anbietet.
- **Citizen Innovation Lab:** Einrichtung eines öffentlichen Labors, in dem Bürger:innen, Unternehmer:innen und Stadtplaner:innen gemeinsam an Lösungen für städtische Herausforderungen arbeiten können.

An aerial photograph of Salzburg, Austria, featuring the city's skyline with modern skyscrapers and traditional European architecture, including domes and spires. The image is overlaid with a semi-transparent yellow filter. Several white text boxes with black borders are placed over the image, containing German text. The text describes the city's development in 2035, focusing on digital innovation, social cohesion, and the thriving startup scene. It mentions the role of political measures, digital networks, and coworking spaces in bridging the social gap. It also highlights the success of traditional family businesses in transforming and utilizing AI-driven production processes, as well as the importance of digital education and lifelong learning in maintaining competitiveness and reducing social inequalities. Finally, it notes the improvement in quality of life, particularly in healthcare, through digital solutions like telemedicine and AI-assisted diagnostic tools.

Salzburg 2034: Mental fit für die Zukunft

Im Jahr 2035 hat sich Salzburg zu einem Vorzeigemodell für digitale Innovation und sozialen Zusammenhalt entwickelt. Die einst drohende gesellschaftliche Kluft, verursacht durch den digitalen Wandel, wurde durch weitsichtige politische Maßnahmen überbrückt. Salzburger Unternehmen, von kleinen Start-ups bis zu etablierten Mittelständlern, profitieren von einem dichten Netzwerk digitaler Plattformen und Coworking Spaces, die wie Nervenzentren der Innovation fungieren.

In der Landeshauptstadt und den ländlichen Regionen gleichermaßen pulsiert eine lebendige Gründerszene. Traditionelle Familienbetriebe haben sich erfolgreich transformiert und nutzen KI-gestützte Produktionsprozesse, während sie gleichzeitig ihre handwerkliche Expertise als Wettbewerbsvorteil ausspielen. Das einst spürbare Nord-Süd-Gefälle ist einer ausgewogenen wirtschaftlichen Entwicklung gewichen, die auf strategischen Kooperationen und digitaler Vernetzung basiert.

Salzburger Unternehmen haben sich dank innovativer politischer Rahmenbedingungen erfolgreich im globalen Wettbewerb positioniert. Sie sind Vorreiter in Bereichen wie Green Tech, digitale Gesundheitsversorgung und nachhaltiger Tourismus. Die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Forschungseinrichtungen und öffentlicher Hand hat zu bahnbrechenden Innovationen geführt, die weltweit gefragt sind.

Ein Schlüssel zum Erfolg war die frühzeitige Investition in digitale Bildung und lebenslanges Lernen. Mitarbeiter aller Altersgruppen wurden befähigt, mit den technologischen Veränderungen Schritt zu halten. Dies hat nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen gestärkt, sondern auch zur Verringerung sozialer Ungleichheiten beigetragen.

Die Lebensqualität in Salzburg ist spürbar gestiegen. Digitale Lösungen haben den Zugang zu psychomedizinischer Versorgung revolutioniert. Telemedizin und KI-gestützte Diagnosetools ermöglichen eine flächendeckende Versorgung, die physische und psychische Gesundheit gleichermaßen berücksichtigt.



Treibende Kräfte hinter diesem Szenario

Gerne, hier ist eine leicht gekürzte Version der Beschreibung der treibenden Kräfte aus der Perspektive eines Zukunftsforschers:

- **Digitale Metamorphose:** Die Digitalisierung durchdringt alle Lebensbereiche und beschleunigt sich exponentiell. Sie gestaltet Arbeitswelten, soziale Interaktionen und wirtschaftliche Strukturen fundamental neu, wirkt als Katalysator für disruptive Geschäftsmodelle und verändert ganze Branchen.
- **Gesellschaftliche Tektonik:** Zunehmende Polarisierung zwischen Bevölkerungsgruppen in Bezug auf Einkommen, Bildung und digitale Teilhabe erzeugt Spannungsfelder. Diese Entwicklung fordert innovative Lösungen, um gesellschaftlichen Zusammenhalt in einer sich schnell wandelnden Welt zu sichern.
- **Psychosoziale Resilienz:** Mentale Gesundheit entwickelt sich zum zentralen gesellschaftlichen Imperativ. Die Erkenntnis ihrer Bedeutung für Produktivität, Innovation und soziale Stabilität führt zu einem Paradigmenwechsel in Gesundheitspolitik und Unternehmensführung.
- **Glokalisierung:** Die Spannung zwischen globalen Trends und lokalen Besonderheiten intensiviert sich. Die Herausforderung besteht darin, globale Wettbewerbsfähigkeit mit regionaler Authentizität in Einklang zu bringen.
- **Ökonomische Neucodierung:** Digitale Technologien, Plattformökonomien und datengetriebene Geschäftsmodelle transformieren Wertschöpfungsketten und Marktstrukturen. Dies erfordert eine kontinuierliche Neukalibrierung unternehmerischer Strategien.
- **Hyperkonnektivität:** Die zunehmende Vernetzung von Menschen, Maschinen und Systemen schafft neue Formen der Zusammenarbeit und Innovation, aber auch komplexe Abhängigkeiten und Vulnerabilitäten.



Das wird in dieser Zukunft möglich

- **Zugang zu psychomedizinischer Unterstützung:** Junge Unternehmerinnen und Unternehmer haben einfachen Zugang zu psychischen Gesundheitsdiensten, was ihre Resilienz und Produktivität stärkt.

Digitale Transformation: Nutzung fortschrittlicher Technologien und digitaler Lösungen zur Optimierung von Geschäftsprozessen und Steigerung der Effizienz.

- **Nachhaltige Geschäftsmöglichkeiten:** Entwicklung und Implementierung von ökologischen und sozialen Geschäftsmodellen, die den aktuellen Marktbedürfnissen entsprechen.
- **Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit:** Zugang zu gezielten Programmen, die die Wettbewerbsfähigkeit trotz des Nord-Süd-Gefälles fördern und Innovationskraft steigern.
- **Vernetzte Unternehmerszene:** Teilnahme an einer dynamischen Community von Gleichgesinnten, die den Austausch von Ideen und Kooperationen unterstützt.
- **Flexible Arbeitsstrukturen:** Möglichkeiten für ortsunabhängiges Arbeiten, die eine bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben ermöglichen.
- **Zugang zu Fördermitteln:** Unterstützung durch staatliche und private Förderprogramme, die auf die Bedürfnisse junger Unternehmerinnen und Unternehmer zugeschnitten sind.

Das wird in dieser Zukunft herausfordernd

- **Digitale Kluft:** Bewältigung der technologischen Herausforderungen in einer stark digitalisierten Wirtschaft erfordert ständige Weiterbildung und Anpassung.

Regionale Ungleichheiten: Überwindung des Nord-Süd-Gefälles in Salzburg erschwert gleichmäßige Geschäftsentwicklung und Markterschließung.

- **Soziale Verantwortung:** Balance zwischen Profitabilität und Beitrag zur Verringerung gesellschaftlicher Ungleichheiten wird zunehmend komplexer.



- **Wettbewerbsdruck:** Behauptung in einem global vernetzten Markt erfordert innovative Strategien und kontinuierliche Anpassungsfähigkeit.
- **Ressourcenknappheit:** Zugang zu Fachkräften, Kapital und Rohstoffen wird in einer polarisierten Gesellschaft schwieriger.
- **Regulatorische Komplexität:** Navigation durch zunehmend komplexe nachhaltige und zukunftsweisende Rahmenbedingungen erfordert spezialisiertes Wissen.
- **Psychische Belastung:** Trotz verbessertem Zugang zu psychomedizinischer Versorgung bleibt die Bewältigung von Stress und Burnout eine Herausforderung



Ideen für Salzburg aus dieser Zukunft

- **Kognitive Leistungssteigerungs-Initiative:** Ethisch vertretbare Förderung und Regulierung von Technologien zur Verbesserung kognitiver Fähigkeiten für Unternehmer und Arbeitnehmer.
- **Virtuelle Realitäts-Therapiezentren:** Schaffung immersiver VR-Umgebungen für innovative Therapieansätze und mentale Erholung.
- **Psycho-genetisches Präventionsprogramm:** Entwicklung personalisierter Präventionsstrategien basierend auf genetischen Prädispositionen für psychische Erkrankungen.
- **Psycho-ökologische Stadtplanung:** Entwicklung von Stadtkonzepten, die psychologische Erkenntnisse integrieren, um Lebensräume zu schaffen, die aktiv die mentale Gesundheit fördern.
- **Mentale Gesundheits-Versicherung:** Einführung einer speziellen Versicherung für Unternehmer, die umfassende psychologische Unterstützung und präventive Maßnahmen abdeckt.



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: What's Next Institute (Am Heumarkt 27/7b in 1030 Wien) im Auftrag der Jungen Wirtschaft Salzburg (Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg)

Chefredaktion: Elisabeth Mayerhofer, What's Next Institute

Grafik und Layout: What's Next Institute, Elisabeth Mayerhofer

Blattlinie: Diese Publikation dient als Inspirationsquelle im Rahmen von Foresight-Aktivitäten. Die dargestellten Szenarien sind rein spekulativer Natur und repräsentieren nicht die Ziele oder Absichten der Herausgeber. Sie sollen ausschließlich als Denkanstoß und Anregung für zukunftsorientierte Diskussionen und Planungsprozesse dienen.

Kontakt: fragen@whatisnext.at | www.whatisnext.at

Hinweis zur gendergerechten Sprache: In dieser Publikation wird auf eine geschlechterspezifische Schreibweise geachtet. Wo dies aus Gründen der Lesbarkeit unterbleibt, sind ausdrücklich stets alle Geschlechter gemeint.

Hinweis zu möglichen Fehlern: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

